

Nicht gesucht, aber gefunden

Von Leopawtra

Epilog: Abenteuer Liebe

□□□□

„Ich liebe dich, Tim.“, schnurrte Christin ganz verliebt und sah dabei zu Tim auf, während sie halb auf seiner nackten Brust lag und kleine, unsichtbare Muster mit ihren Fingerspitzen auf seine Haut zeichnete. Liebevoll ließ der Reporter ihre braunen, weichen Haarsträhnen immer wieder durch seine Finger gleiten, betrachtete dabei ihr Puppengesicht und lächelte sie übergücklich an. „Ich liebe dich auch, Christin.“

Das frühe Sonnenlicht tauchte Tims Schlafzimmer in dessen warmes Licht, während eine milde Brise durch das offene Fenster hereinkam und die Geräusche der belebten Straße mit sich brachte. Es war ihre dritte gemeinsame Nacht gewesen, seitdem sie den Schatz auf Schloss Mühlenhof gefunden hatten.

Der Kapitän hatte eine Firma beauftragt den Umzug von der kleinen Wohnung aus dem Außenbezirk zu übernehmen, während er selbst mithilfe den Vorgarten wieder zu einem hübschen Ansehen zu verhelfen. Tim und Christin hatten ihm ihre Hilfe ebenfalls angeboten, doch Haddock hatte darauf bestanden, dass die Beiden sich ein paar ruhige, gemeinsame Tage gönnen sollten. Darüber waren sie sehr dankbar gewesen und wussten es sehr von ihm zu schätzen, dass er ihre Liebe so tatkräftig unterstützte. Haddock hatte den Reporter als Freund seiner Tochter vollkommen akzeptiert und selbstverständlich auch als Freund ins Herz geschlossen. Schließlich war auch der Kapitän ein sehr guter und wertvoller Freund für Tim geworden, den er nicht mehr in seinem Leben missen wollte.

Die sanften Küsse seiner Liebsten, die sie auf seinen Hals und seine Schulter verteilte, ließen ihn aus seinen Gedanken zurück ins Hier und Jetzt gelangen. Außerdem bescherte sie ihm damit ein wohliges Kribbeln im gesamten Körper und ließ seinen Blick ihr gegenüber noch sanfter werden. Mit ihren zarten Lippen bahnte sie sich einen Weg zu Seinen und stahl ihm anschließend den einen und anderen innigen Kuss. „Nun, da es noch etwas dauern wird, bis wir in See stechen und die Einhorn suchen werden... wie heißt unser nächstes Abenteuer, mein Käuzchen?“

Wie sehr er seine Christin doch liebte und es obendrein schätzte, dass sie genauso abenteuerlustig war wie er. Allerdings hatte er nicht vor sich bis zum Auslaufen in ein weiteres Abenteuer zu stürzen. Ihm schwebte etwas anderes vor und so wie er seine Liebste die letzten Tage erlebt hatte, würde sie dies durchaus begrüßen. Ein schelmisches Grinsen zierte nun Tims Gesicht, woraufhin er ihre Hände in Seine nahm und sich geschickt mit ihr in seinem Bett rollte. So lag sie nun unter ihm in die weichen Kissen gedrückt, wobei er ungeniert zwischen ihren Schenkeln seinen Platz fand und

ihr dabei tief in die Augen sah. Ihren nackten, warmen Leib an seinem ebenfalls entblößten Körper zu spüren, machte ihm eine prickelnde Gänsehaut.

„Liebe, meine Nixe. Es heißt Liebe.“, flüsterte er ihr angetan zu und verschloss, ohne eine Antwort ihrerseits abzuwarten, ihre vollen Lippen mit Seinen. Genießerisch schloss er dabei seine Augen, schmiegte sich an sie und ließ seine Hände begehrend über ihre Arme und Seiten gleiten. Christin lächelte merklich in den Kuss hinein, legte ihre Arme liebevoll um seinen Nacken und ließ den Kuss sogleich leidenschaftlicher werden.

Tim war sich sicher, dass dieses gemeinsame Abenteuer mit Christin das Bedeutsamste und Schönste war, dass er je erleben würde.

□□□□

ENDE

□□□□